

# SALZ-ANZEIGER

Rundbrief Nr. 88

Erich und Tetyana Salzmann

Februar 2020

## Liebe Freunde

Wieder einmal hat ein neues Jahrzehnt begonnen. Erst noch war man doch besorgt über das Y2K-Problem (Computerproblem wegen dem Jahrtausendwechsel), viele Gruppierungen prophezeiten den Weltuntergang. Nun sind bereits wieder 20 Jahre vergangen und wir sind immer noch da. Immer wieder tauchen neue Probleme auf, aktuell sind das der Klimawandel und das Corona-Virus. Sowohl das Computerproblem vor 20 Jahren, wie auch die beiden aktuellen Probleme sind durchaus real. Die Menschheit musste und muss sich ihnen stellen und Lösungen finden. Gleichzeitig ist es aber wichtig, dass wir darob nicht in Panik verfallen. Eine gesunde Portion Gelassenheit tut Not, wenn wir mit diesen Problemen fertig werden wollen. Und die findet man nur dann, wenn man eine Perspektive in die Ewigkeit hat.

## Kiev Kids

Kurz vor Weihnachten kontaktierte uns ein Bekannter. Er hoffte, dass ihm Tetyana durch ihre Kontakte zu russisch Sprechenden helfen könnte. Als Leiter eines kleinen Hilfswerks war Marek Wnuk auf der Suche nach neuen Sponsoren. Tetyana verwies ihn dann an mich, weil ich ja mit dieser Thematik schon viel zu tun hatte.

Marek (PL) und seine Frau Natalie (CH) begannen im Jahr 2000 den Aufbau eines Kinderheims außerhalb von Kiev. Als professioneller Traumapädagoge, Theologe und Erwachsenenbildner ist Marek gut ausgebildet für die oft schwierige Arbeit mit traumatisierten Kindern. Natalie ist Sozialpädagogin und kann ihn gut unterstützen.

Die Arbeit wuchs stetig, und mittlerweile wird das Kinderheim „Sunshine“, welches ständig etwa 16 Kinder betreut, von ukrainischen Leuten geführt. Marek ist nun oft unterwegs. Er leitet Seminare und Schulungen für Mitarbeiter von Kinderheimen, sowie für Pflege- und Adoptiveltern in der Ukraine, Weissrussland, Transnistrien und war auch schon in Zentralasien. So kann er sein großes Wissen vielen anderen Menschen weitergeben, die mit den schwierigen Kindern oft nicht mehr weiterkommen. Das Kinderheim außerhalb Kiev dient dabei wie ein Musterbetrieb, mit dem Marek den Einheimischen zeigen kann, dass das, was er unterrichtet, nicht nur Theorie ist, sondern in der Praxis funktioniert.

Dieses verhältnismässig kleine, aber sehr effektive Projekt fand ich wirklich unterstützungswürdig. Deshalb werde ich nun von Zeit zu Zeit ein wenig bei der Administration und der Suche nach neuen Sponsoren helfen. Ich konnte bereits dabei helfen, den Jahresbericht zu verfassen und erste kleine Anstösse einbringen. Der Verein Kiev Kids, wie das Werk heißt, ist dankbar für jeden neuen Sponsor, ganz unabhängig von der Grösse der Unterstützung.

Wer mehr darüber lesen will, kann das auf [www.kievkids.ch](http://www.kievkids.ch) tun oder sich bei mir melden. Dann schicke ich euch gerne Unterlagen zu.

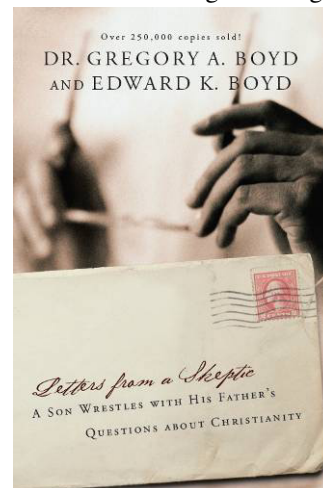
Indirekt, über die Unterstützung für uns als Familie, werdet ihr nun sowieso auch ein kleiner Teil dieser wertvollen Arbeit. Ich hoffe, dass ihr nichts dagegen einzuwenden habt. ☺

## Projekte in der Ukraine

Volodya wäre nicht Volodya, wenn er sich auf dem Erreichten ausruhen würde. Gerne möchte er weiteres Material für Gehörlose in Gebärdensprache aufzeichnen. Ein mögliches Projekt wäre der Klassiker „Jesus unser Schicksal“ von Wilhelm Busch. Das Buch ist einfach und gut verständlich, und deshalb auch für wenig gebildete Gehörlose geeignet, und es vermittelt das Evangelium klar und deutlich. Ein zweiter Buchtitel wäre „Der Schmuggler Gottes“ von Bruder Andrew. Volodya bittet in erster Linie um Gebetsunterstützung. Sollte sich jemand auch finanziell an der Produktion dieser Buchtitel als Video-Bücher beteiligen wollen, dann meldet euch doch direkt bei mir. Pro Buch werden insgesamt je rund 5000.—benötigt. (Volodya steuert selber 1700.—bei)

Die Übersetzungsarbeiten gehen ständig weiter. Auf Anstoss einer Kollegin habe ich nun ein Buchprojekt in Deutsch auf die Überholspur gesandt. Das Buch „Briefe eines Skeptikers“ war ein Bestseller, ist aber leider in Deutsch vergriffen. Darin wurde ein echter Briefwechsel zwischen Greg Boyd und seinem damals etwa 70-jährigen Vater abgedruckt. In Briefform diskutierten die beiden während etwa 3 Jahren die wichtigsten Fragen, welche der skeptische und

agnostische Vater unverblümt stellte. Mit fundierten Argumenten, aber auch mit sehr viel Liebe konnte Greg seinem Vater helfen, mit diesen Fragen, welche fast alle Atheisten so oder ähnlich stellen, klarzukommen. Nach drei Jahren und etwa 30 Briefwechseln entschied sich der alte Mann für Jesus. Dieses äusserst wertvolle Buch möchten wir nun auch für deutschsprachige Leser wieder zugänglich machen. Im



Moment kläre ich noch die Rechte für den deutschen Text ab. Von Greg Boyd selber habe ich bereits grünes Licht erhalten, entweder für eine Gratisversion in PDF-Format, die man von der Webseite herunterladen kann, oder für einen Druck als Taschenbuch.

## Gehackt

Leider wurden unsere Webseiten vor kurzem Opfer eines Hackerangriffs. Für eine kurze Zeit waren sie überhaupt nicht mehr zugänglich. Danach konnte mir ein Fachmann helfen, das Problem zumindest für den Moment mal zu lö-

sen. Weil er nicht genügend Zeit hatte, konnte er aber nicht alles fertig stellen, und deshalb sind die Probleme erneut aufgetaucht. Mittlerweile ist das Meiste wiederhergestellt. Immerhin gingen keine Daten verloren. Da täglich eine ganze Anzahl Leute auf die Webseiten zugreift, ist der Vorfall natürlich äusserst ärgerlich. Bitte betet für eine vollständige Wiederherstellung ohne weitere Rückfälle.

## Stellensuche

Per Ende 2019 wurde das ehemalige Blaukreuzheim in Aeschirried verkauft. Der neue Eigentümer führt das Hotel zwar in ähnlichem Stil weiter, hat nun aber meine Aufgabe selber übernommen, und deshalb bin ich wieder auf der Suche nach Arbeit.

Dabei suche ich sowohl nach einer Teilzeitstelle um das verlorene Pensum zu ersetzen, wie auch nach einer Arbeit, die den schweren Job beim Möbelhaus ebenfalls ersetzen könnte. Ich möchte gerne mindestens 20% für die Übersetzungsarbeit freihalten.

Das Unterfangen ist nicht so einfach. Zwar gibt es heutzutage recht viele Teilzeitstellen, aber es ist schwierig, etwas zu finden, wofür ich die nötigen formellen Qualifikationen habe. Ich beherrsche zwar Vieles, kann aber keine Diplome vorweisen. Und so lange die Kinder noch in Ausbildung sind, möchten wir nicht umziehen. Deshalb sollte die Arbeitsstelle in einigermassen vernünftiger Zeit erreichbar sein.

## Persönliches

Tetyana hat die Operation sehr gut überstanden und sich gut erholt. Damit ist zwar ein Problem entfernt, aber sie kämpft nach wie vor mit Beschwerden, vor allem im Rücken. Das Ganze ist aber recht diffus und der Arzt weiß auch nicht recht weiter.

Im Herbst musste ich wegen dem Rücken wieder mal ein paar Tage pausieren, und kurz vor Weihnachten wiederholte sich das Problem, aber mittlerweile geht es wieder gut. Meine Schulter ist ebenfalls wieder normal.

Die Kinder sind beide erfolgreich in ihre Berufslehre gestartet, und es gefällt ihnen gut. Dan muss bei der Post sehr früh antreten, und so ist er manchmal dementsprechend müde.

## Schweizer Meister

Nachdem wir letzte Saison insgesamt 5 Jugendturniere organisiert hatten, gab es dann auch eine Schweizer Meisterschaft für die Junioren. Snooker (die Königsdisziplin des Billardspportes) ist eine äusserst schwierige Herausforderung, so dass viele schon nach dem ersten Versuch aufgeben.



Deshalb ist in der Schweiz auch nur eine kleine Handvoll Jugendlicher auf den 3,5m langen Tischen anzutreffen.

In der Qualifikationsrunde musste daher jeder gegen jeden antreten. Die zwei bestklassierten Spieler würden dann den Final bestreiten. Dan konnte alle seine Gegner besiegen, außer einem. Der erst 10-jährige Jenson, der gerade gross genug ist um überhaupt auf dem Snookertisch zu spielen, ist für sein Alter erstaunlich talentiert. Er schlug Dan und so musste sich dieser mit dem zweiten Finalplatz begnügen. Das wurmte ihn gewaltig. Er legte sich in den zwei Wochen vor dem Finalspiel mächtig ins Zeug und trainierte fleissig.

Anlässlich der Finalsplele der Herren der Ligen A und B, wurde gleich nebenan auch der Final der Junioren ausgetragen. Alle Spieler mussten mit Halbschuhen, Tuchhose, Hemd, Gilet und Fliege antreten, so wie das beim Snookersport üblich ist. Dan bekam seine anfängliche Nervosität in den Griff, spielte solide, und konnte sich für die Vorrundenniederlage revanchieren. Mit einem klaren 3:0 holte er sich den Meistertitel bei den Junioren.



## Künstlerisches

Darja beschäftigt sich immer wieder mit der Malerei. Am liebsten würde sie das beruflich machen, aber damit seine Brötchen zu verdienen ist ja bekanntlich nicht gerade einfach. Kürzlich wurde sie in einer christlichen ukrainischen Zeitschrift portraitiert. Und von Zeit zu Zeit malt sie auch anlässlich eines Jugendgottesdienstes ein Bild. Wer weiß, wie sich ihr Potential noch entwickelt.



Vielen Dank euch allen für jegliche Unterstützung!  
Herzliche Grüsse

*Erich & Tetyana mit Darja & Dan*

## Gebetsanliegen

### Dankt für

- die gelungene Operation bei Tetyana
- den guten Start in die Berufslehre unserer Kinder

### Betet für

- die Übersetzung von weiteren Predigten und Artikeln
- die Neuauflage des Buches „Briefe eines Skeptikers“
- die Sicherheit der Webseiten
- die Arbeit von Kiev Kids
- die Projekte von Volodya für Gehörlose
- eine geeignete Arbeitsstelle

### Adresse:

Fam. Salzmann, Doldenhornweg 3a, 3714 Frutigen,  
033 535 34 53 oder 079 838 41 67

E-post: [erich.salzmann@salzanzeiger.ch](mailto:erich.salzmann@salzanzeiger.ch)

Familien-Webseite: [www.salzanzeiger.ch](http://www.salzanzeiger.ch)

Predigten in Deutsch: [www.ueberdenken.org](http://www.ueberdenken.org)

Predigten in Russisch: [www.zanovo.info](http://www.zanovo.info)

Finanzielle Unterstützung innerhalb der Schweiz

**Schweizerische Missions-Gemeinschaft SMG**

Industriestr. 1, Postfach, 8401 Winterthur

PC.-Nr.: 80-42881-3, Vermerk: Erich & Tetyana Salzmann

Auf Anfrage senden wir euch gerne einen Einzahlungsschein zu.